

This exploded perspective view illustrates the assembly of the storage unit. At the base is a main cabinet body (12) with two drawers (10) at the front. The drawers are equipped with handles (14) and are mounted on runners (16). Above the cabinet, a top panel (20) is shown with dashed lines indicating its placement. Below the top panel, there are two intermediate storage trays (24 and 26) and a larger internal compartment (22). The trays (24 and 26) are designed with multiple compartments and are shown being inserted into the main cabinet body. The internal compartment (22) is also shown being inserted into the cabinet. Various components are labeled with reference numerals: 10, 12, 14, 16, 20, 22, 24, 26, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, and 62.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfhögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröfentlichen.

AT	Österreich	FR	Frankreich	MR	Mauritanien
AU	Australien	GA	Gabon	MW	Malawi
BB	Barbados	GB	Vereinigtes Königreich	NL	Niederlande
BE	Belgien	GN	Guinea	NO	Norwegen
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	NZ	Neuseeland
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	PL	Polen
BJ	Benin	IE	Irland	PT	Portugal
BR	Brasilien	IT	Italien	RO	Rumänien
CA	Kanada	JP	Japan	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SD	Sudan
CG	Kongo	KR	Republik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KZ	Kasachstan	SK	Slowakischen Republik
CI	Côte d'Ivoire	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	SU	Soviet Union
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TD	Tschad
CZ	Tschechischen Republik	MC	Monaco	TG	Togo
DE	Deutschland	MG	Madagaskar	UA	Ukraine
DK	Dänemark	ML	Mali	US	Vereinigte Staaten von Amerika
ES	Spanien	MN	Mongolei	VN	Vietnam
FI	Finnland				

Kassenlade

Die Erfindung betrifft eine Kassenlade, umfassend ein quaderförmiges, an seiner Stirnwand offenes Gehäuse und eine in diesem verschiebbar geführte Schublade mit einem Schubladenunterteil und einem Fächereinsatz, dessen Höhe geringer als die Höhe der gesamten Schublade ist.

Bei herkömmlichen Kassenladen der vorstehend genannten Art ist das Schubladenunterteil üblicherweise fest in dem Gehäuse angeordnet. Der Raum unter dem Fächereinsatz dient zur Aufnahme von Schecks, großen Banknoten und Vorratsrollen für Hartgeld. Der Fächereinsatz kann bei Kassenschluß herausgenommen werden, wobei dann die

- 2 -

Schecks, die großen Banknoten und die Vorratsrollen aus dem Schubladenunterteil herausgenommen werden müssen.

Aufgrund der Miniaturisierung der Elektronik, werden die Gehäuse von Registrierkassen immer kleiner. Daraus ergibt sich die Forderung, auch die Kassenladen entsprechend zu verkleinern. Einer Verkleinerung der Kassenladen sind aber dadurch Grenzen gesetzt, daß auf der anderen Seite die Forderung besteht, die Geldeinsätze und Fächer für die Aufnahme von Banknoten und Münzen so zu gestalten und anzuordnen, daß sämtliche Schein- und Münzarten in einer ergonomisch günstigen Griffposition für die Bedienungsposition liegen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Kassenlade der eingangs genannten Art so auszubilden, daß die vorstehend genannte Forderung auch bei geringen äußeren Abmessungen der Kasssenlade erfüllbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Fächereinsatz einen der Vorderwand der Schublade nahen, herausnehmbaren ersten Einsatzabschnitt und einen rückwärtigen zweiten Einsatzabschnitt umfaßt, der an dem Schubladenunterteil parallel zur Schieberichtung der Schublade zwischen einer den Boden des Schubladenunterteils abdeckenden ersten Stellung und einer zweiten Stellung verschiebbar ist, in der er den Zugriff zu dem rückwärtigen Bodenbereich des Schubladenunterteils freigibt.

Durch die erfindungsgemäße Lösung erhält die Schublade eine zweite unter dem zweiten Einsatzabschnitt liegende Ebene, die durch die Anordnung entsprechender Trennwände ebenfalls in Fächer unterteilt werden kann und bequem zugänglich ist. Wie eingangs geschildert wurde,

- 3 -

konnten auch bei einer herkömmlichen Kassenschublade unter dem Fächereinsatz Münzen oder Scheine untergebracht werden, jedoch waren diese nur dadurch zugänglich, daß die Bedienungsperson den gesamten Fächereinsatz herausgenommen hat und dabei in der Hand halten mußte, da in der Regel kein Platz ist, um den Einsatz irgendwo abzustellen. Somit hatte die Bedienungsperson nur eine Hand für den Zugriff zu dem Schubladenunterteil frei. Bei der erfindungsgemäßen Lösung genügt es dagegen, den zweiten Einsatzabschnitt nach rückwärts zu verschieben, um die darunterliegenden Fächer freizulegen, die dann für die Bedienungsperson bequem zugänglich sind, wobei die Bedienungsperson beide Hände frei hat.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist an dem Gehäuse oder dem zweiten Einsatzabschnitt ein federnd auslenkbarer Anschlag vorgesehen, der mit dem jeweils anderen der beiden Teile oder einem an ihm angeordneten Mitnehmer in dem Sinne zusammenwirkt, daß der zweite Einsatzabschnitt beim Herausziehen der Schublade in seine zweite Stellung verschoben wird. Bei dieser Lösung wird also automatisch beim Ausfahren oder Herausziehen der Schublade aus dem Gehäuse der zweite Einsatzabschnitt auf dem letzten Teil des Schiebeweges der Schublade durch den Anschlag festgehalten und damit gegenüber dem Schubladenunterteil nach rückwärts verschoben, so daß die Bodenfächer des Schubladenunterteils freigelegt werden. Gleichzeitig kann der federnde Anschlag durch eine zusätzliche Zugkraft überwunden werden, so daß die Schublade vollständig aus dem Gehäuse herausgezogen werden kann. Dies ist zweckmäßig, um die Schublade bei Kassenschluß insgesamt aus dem Gehäuse entnehmen zu können. Hierzu ist das Schubladenteil

so ausgebildet, daß es auf die ausziehbaren Schienenteile von Teleskopschienenführungen aufgesetzt ist, deren feststehende Schienenteile an dem Gehäuse befestigt sind. Die Schublade braucht somit bei Kassenschluß nicht geleert zu werden, sondern kann insgesamt mitgenommen werden.

Um den zweiten Einsatzabschnitt an dem Schubladenunterteil sicher zu führen, ist es zweckmäßig, wenn der zweite Einsatzabschnitt an seinen Seitenwänden Führungsklauen hat, die jeweils eine zur Schieberichtung parallele Führungsschiene am Schubladenunterteil umgreifen.

Der zweite Einsatzabschnitt kann eine Mehrzahl von Fächern haben, die durch zur Schieberichtung parallele Wände getrennt sind und in einem sich an der Rückwand des zweiten Einsatzabschnittes anschließenden hinteren Teilbereich mit einer Abdeckung versehen sind. Diese Fächer sind insbesondere zur Aufnahme kleinerer Scheine gedacht. Um auch große Scheine bequem zugänglich zu machen, ohne daß beispielsweise der vordere, üblicherweise für Münzgeld vorgesehene erste Einsatzabschnitt herausgenommen werden muß, ist bei einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Kassenlade zwischen den beiden Einsatzabschnitten mindestens ein sich über die gesamte Höhe der Schublade erstreckendes Fach angeordnet.

Der Raum unter dem ersten Einsatzabschnitt kann beispielsweise für Schecks reserviert sein. Hierzu ist es zweckmäßig, wenn in der Vorderwand der Schublade ein zu diesem Bodenfach des Schubladenunterteils führender Einwurfschlitz ausgebildet ist. Zum Einschieben von Schecks muß somit der erste Einsatzabschnitt nicht herausgenommen werden.

Das Schubladenunterteil und die Einsatzabschnitte können so ausgebildet sein, daß sich die Einsatzabschnitte über die gesamte Breite der Schublade erstrecken, d.h. nicht durch Seitenwände des Schubladenunterteils gehalten werden. Dadurch läßt sich noch etwas Raum für die Fächereinsätze gewinnen.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung, welche in Verbindung mit den beigefügten Zeichnungen die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen erläutert. Es zeigen:

- Figur 1 eine perspektivische Explosionsdarstellung einer ersten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Kassenlade,
- Figur 2 eine perspektivische Darstellung der Kassenlade bei ausgezogener Schublade,
- Figur 3 eine perspektivische Darstellung einer Kassenlade gemäß einer zweiten Ausführungsform der Erfindung,
- Figur 4 eine der Figur 3 entsprechende Darstellung, wobei der zweite Einsatzabschnitt in seine rückwärtige zweite Stellung verschoben ist,
- Figur 5 einen teilweise schematischen Schnitt parallel zu der Schieberichtung der Schublade durch die in Figur 3 dargestellte Kassenlade und

- 6 -

Figur 6 eine schematische Draufsicht auf die
Schublade der Kassenlade.

Die in der Figur 1 dargestellte Kassenlade umfaßt ein quaderförmiges Gehäuse 10, das an einer seiner Stirnflächen offen ist. An der Innenseite der Seitenwände 12 des Gehäuses 10 sind Teleskopschienen 14 angeordnet, die ein an der jeweiligen Seitenwand 12 befestigtes feststehendes Schienenteil 16 und mindestens ein ausziebares bewegliches Schienenteil 18 umfassen.

Eine in das Gehäuse 10 einschiebbare Schublade 20 umfaßt ein Schubladenunterteil 22 und zwei Einsatzabschnitte 24 und 26, die in das Schubladenteil 22 einsetzbar sind. Mit einem Deckel 28 kann die Schublade 20 verschlossen werden, wenn sie aus dem Gehäuse 10 bei Kassenschluß herausgenommen wird.

Das Schubladenunterteil 22 hat einen Boden 30, eine Vorderwand 32, Seitenwände 34 und eine halbhohe Rückwand 36. Die Seitenwände 34 sind in ihrem unteren Teil nach innen versetzt, so daß Auflageflächen 38 geschaffen werden, mit denen die Schublade 20 auf den beweglichen Schienenteilen 18 der Teleskopschienenführungen 14 aufliegt. Gleichzeitig wird auf der Innenseite der Schublade eine Stufe 40 geschaffen, auf der die Einsatzabschnitte 24 und 26 aufsitzen. Die Höhe der Rückwand 36 entspricht der Höhe der Stufen 40, wie dies Figur 1 zeigt, so daß der zweite Einsatzabschnitt 26 auf den Stufen 40 über die Rückwand 36 verschoben werden kann.

In dem Schubladenunterteil 22 ist durch zwei senkrecht zu den Seitenwänden 34 verlaufende Trennwände 42, 44, deren Höhe gleich der Höhe der Seitenwände 34 ist, ein Fach 46 zur Aufnahme großer Scheine gebildet. Dieses

- 7 -

Fach 46 trennt einen ersten Aufnahmeraum 48 zur Aufnahme des ersten Einsatzabschnittes 24 und einen zweiten Aufnahmeraum 50 zur Aufnahme des zweiten Einsatzabschnittes 26. Der erste Aufnahmeraum 48 ist durch eine halbhohle Trennwand 52 in zwei Bodenfächer zur Aufnahme beispielsweise von Schecks und Münzen-Vorratsrollen unterteilt. Die Schecks können durch einen Schlitz 54 in der Vorderwand 32 in das entsprechende Bodenfach eingeworfen werden.

Der hintere Aufnahmeraum 50 kann ebenfalls in mehrere Bodenfächer aufgeteilt sein. Eine Aussparung in der Trennwand 44 gibt bei zurückgeschobenem zweiten Einsatzabschnitt 26 den Blick auf die Bodenfächer in dem rückwärtigen Aufnahmeraum 50 frei.

Der erste Einsatzabschnitt 24 ist durch Trennwände 56 in eine Mehrzahl von Münzfächern unterteilt. Der zweite Einsatzabschnitt 26 ist durch parallel zur Schieberichtung gerichtete Trennwände 58 in mehrere Fächer zur Aufnahme von Scheinen unterteilt, wobei der rückwärtige Bereich dieser Fächer durch eine Abdeckung 60 abgedeckt ist.

Figur 2 zeigt die soweit beschriebene Kassenlade in zusammengebautem Zustand, wobei die Schublade 20 vollständig aus dem Gehäuse 10 herausgezogen ist. In dieser Situation kann die Schublade von den Teleskopschienen abgenommen werden. Wenn die Bedienungsperson zu den unter dem zweiten Einsatzabschnitt liegenden Bodenfächern zugreifen will, schiebt sie den zweiten Einsatzabschnitt 26 in Richtung des Pfeiles A in das Gehäuse 10 zurück, wobei an dem zweiten Einsatzabschnitt 26 und/oder dem Schubladenunterteil 22 entsprechende Anschläge vorgesehen sein können, um zu verhindern, daß

- 8 -

der zweite Einsatzabschnitt 26 so weit zurückgeschoben wird, daß er aus dem Schubladenunterteil 22 herausfällt.

Die Ausführungsform gemäß den Figuren 3 bis 6 unterscheidet sich von der Ausführungsform gemäß den Figuren 1 und 2 im wesentlichen dadurch, daß der obere Teil der Seitenwände des Schubladenunterteiles 22 sowie das Fach 46 zwischen den Aufnahmeräumen 48 und 50 des Schubladenunterteiles fehlt. Die Einsatzabschnitte 24 und 26 sind so bemessen, daß sie sich über die gesamte Breite der Schublade erstrecken. Um dennoch eine Führung des zweiten Einsatzabschnittes 26 an dem Schubladenunterteils 22 zu gewährleisten, hat der zweite Einsatzabschnitt 26 an seinen Seitenwänden nach unten ragende Führungsklauen 62, die jeweils eine parallel zu den Teleskopschienen verlaufende Führungsschiene 64 an dem Schubladenunterteil 22 umgreifen. Am rückwärtigen Ende der Führungsschiene 64 ist eine auslenkbare Federzunge 66 angeordnet, über die der Einsatzabschnitt 26 auf die Führungsschienen aufgeschoben werden kann und die anschließend als Anschlag beim Zurückschieben des Einsatzabschnittes 26 dient.

Figur 3 zeigt die Schublade 20 in ausgezogenem Zustand, wobei die Bodenfläche des Schubladenunterteils 22 abgedeckt sind.

In Figur 4 dagegen ist der zweite Einsatzabschnitt 26 teilweise in das Gehäuse 10 zurückgeschoben, so daß einerseits die Fächer des zweiten Einsatzabschnittes 26 und andererseits die darunterliegenden Bodenfächer des Schubladenunterteils frei liegen.

Bei beiden Ausführungsformen kann die Anordnung so getroffen werden, daß die Bedienungsperson entweder bei

Bedarf den zweiten Einsatzabschnitt 26 selber in das Gehäuse 10 zurückschiebt oder daß beim Ausziehen der Schublade 20 aus dem Gehäuse 10 der rückwärtige Einsatzabschnitt 26 durch einen federnd auslenkbaren Anschlag 68 zurückgehalten und damit beim weiteren Ausziehen der Schublade 20 in seine rückwärtige Stellung verschoben wird. Dieser Anschlag 68 ist in Figur 4 an der Innenseite der Deckfläche des Gehäuses 10 angeordnet und gestrichelt eingezeichnet. Ein solcher Anschlag oder eine ähnlich wirkende Anordnung kann aber auf verschiedene Weise vorgesehen sein. Der Anschlag ist so ausgebildet, daß er zwar einerseits bei dem normalen Ausziehen der Schublade 20 den rückwärtigen Einsatzabschnitt 26 zurückhält, daß er aber durch eine höhere Auszugskraft überwunden werden kann, um die Schublade 20 so weit aus dem Gehäuse 10 herauszuziehen, daß sie von den Teleskopschienen 14 abgehoben werden kann.

In Figur 6 schließlich kann man in schematischer Weise die Fächereinteilung der Schublade 20 erkennen, wobei die durchgezogenen Linien die Fächereinteilung der Einsatzabschnitte 24 und 26 und die strichpunktierten Linien die Grenzen der Bodenfächer in dem Schubladenunterteil 22 zeigen.

An der Abdeckung 60 des rückwärtigen Einsatzabschnittes 26 kann für die Scheinfächer in an sich bekannter Weise ein Niederhalter 70 für die in dem Fach liegenden Scheine vorgesehen sein, wie dies in Figur 5 schematisch dargestellt ist.

Die vorstehende Beschreibung zeigt, daß mit der erfindungsgemäßen Lösung eine Kassenlade geschaffen wird, deren Grundfläche vergleichsweise klein ist und die

- 10 -

dennoch eine ausreichende Anzahl bequem zugänglicher
Fächer hat.

Patentansprüche

1. Kassenlade, umfassend ein quaderförmiges, an einer Stirnwand offenes Gehäuse (10) und eine in diesem verschiebbare Schublade (20) mit einem Schubladenunterteil (22) und einem Fächereinsatz (24, 26), dessen Höhe geringer als die Höhe der gesamten Schublade (20) ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Fächereinsatz einen der Vorderwand (32) der Schublade (20) nahen herausnehmbaren ersten Einsatzabschnitt (24) und einen rückwärtigen zweiten Einsatzabschnitt (26) umfaßt, der an dem Schubladenunterteil (22) parallel zur Schieberichtung der Schublade (20) zwischen einer den Boden (30) des Schubladenunterteils (22) abdeckenden ersten Stellung und einer zweiten Stellung verschiebbar ist, in der er den Zugriff zu dem rückwärtigen Bodenbereich des Schubladenunterteils (22) freigibt.
2. Kassenlade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Gehäuse (30) oder dem zweiten Einsatzabschnitt (26) ein federnd auslenkbarer Anschlag (68) vorgesehen ist, der mit dem jeweils anderen der beiden Teile (26, 10) oder einem an ihnen angeordneten Mitnehmer in dem Sinne zusammenwirkt, daß der zweite Einsatzabschnitt (26) beim Herausziehen der Schublade (20) in seine zweite Stellung verschoben wird.
3. Kassenlade nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Schubladenunterteil (22) auf die ausziehbaren Schienenteile (18) von Teleskopschienenführungen (14) aufgesetzt ist,

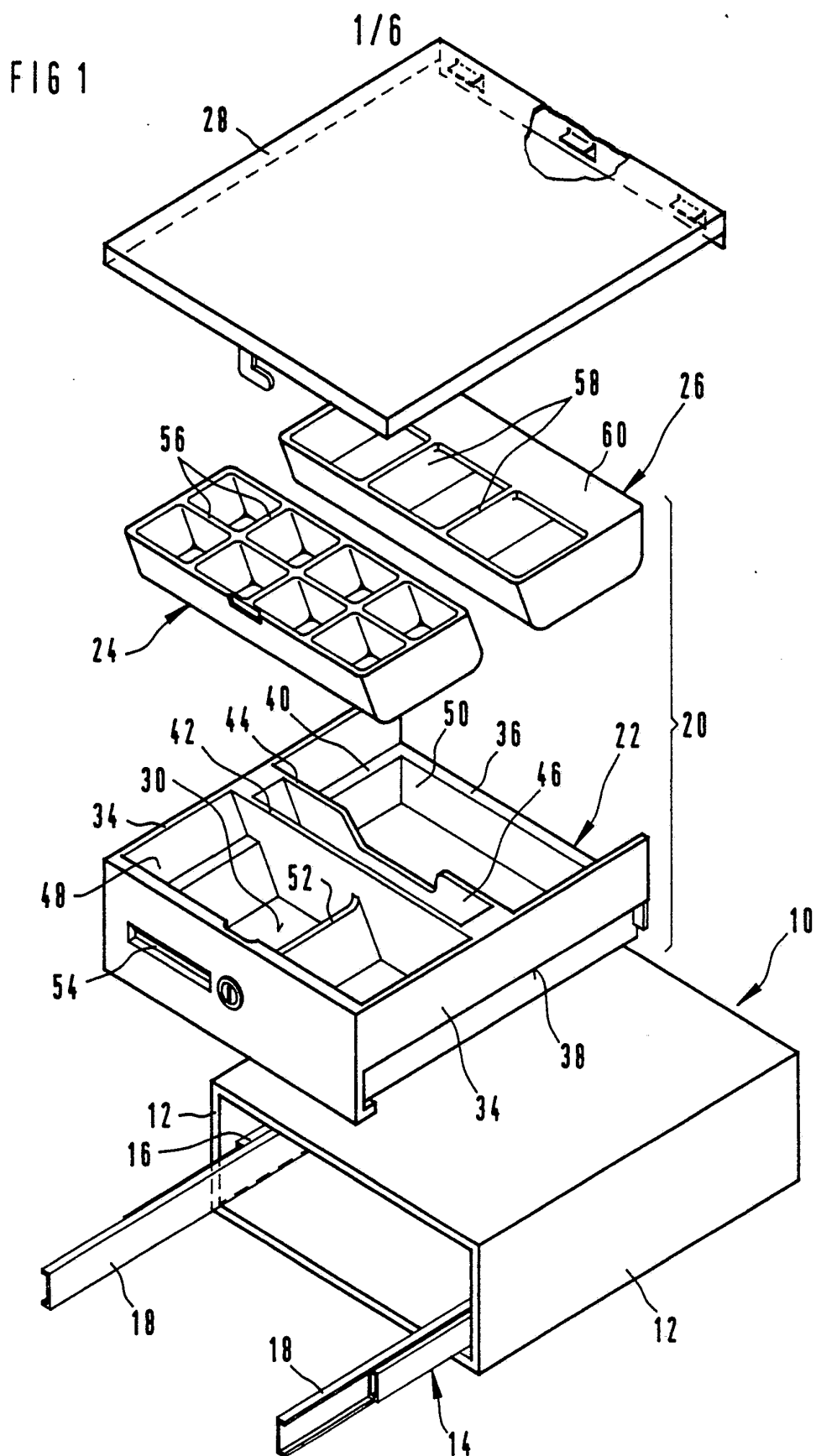
- 12 -

deren feststehende Schienenteile (16) an dem Gehäuse (10) befestigt sind.

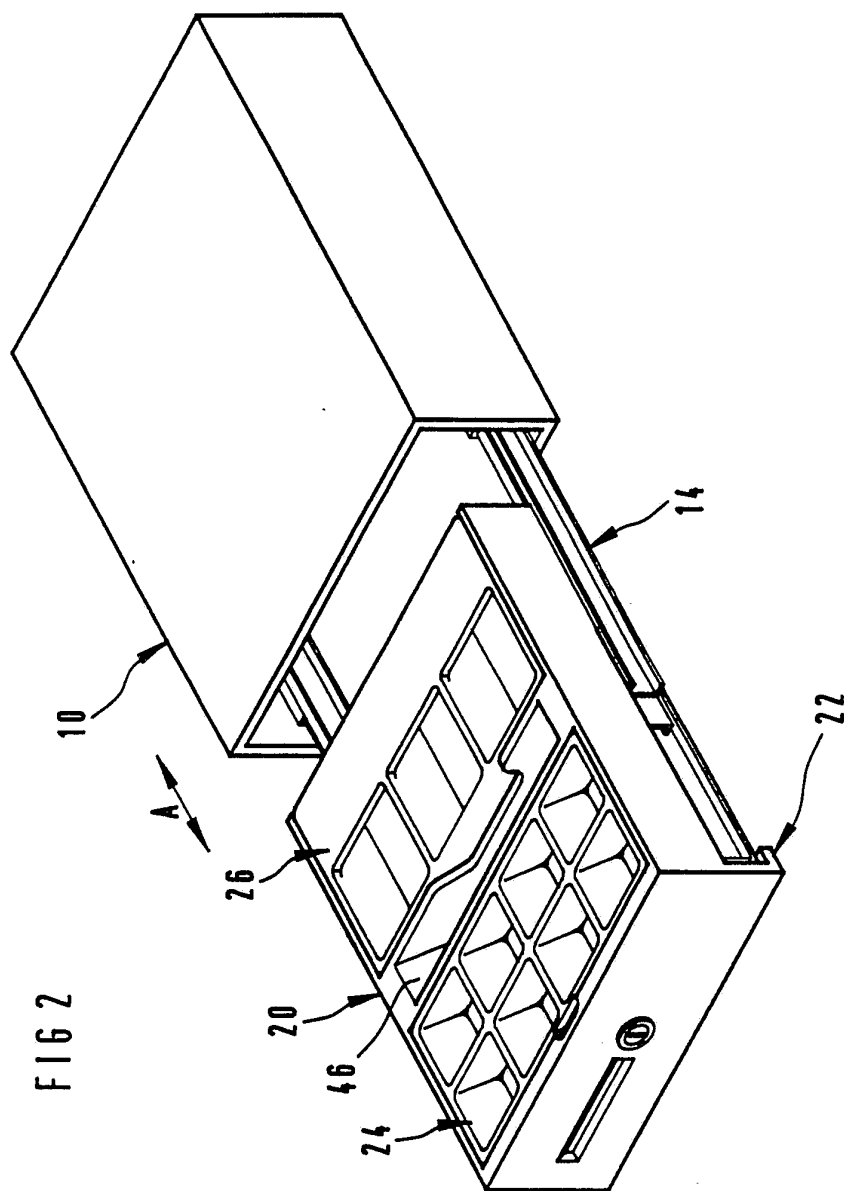
4. Kassenlade nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der zweite Einsatzabschnitt (26) an seinen Seitenwänden Führungsklauen (62) hat, die jeweils eine zur Schieberichtung parallele Führungsschiene (64) am Schubladenunterteil (22) umgreifen.
5. Kassenlade nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Schubladenunterteil (22) durch Trennwände (52) in eine Mehrzahl von Bodenfächern unterteilt ist.
6. Kassenlade nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den beiden Einsatzabschnitten (24, 26) mindestens ein sich über die gesamte Höhe der Schublade (20) erstreckendes Fach (46) angeordnet ist.
7. Kassenlade nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß in der Vorderwand (32) der Schublade (20) ein zu einem Bodenfach des Schubladenunterteils (22) führender Einwurfschlitz (54) für Schecks und dergleichen ausgebildet ist.
8. Kassenlade nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Einsatzabschnitte (24, 26) über die gesamte Breite der Schublade (22) erstrecken.
9. Kassenlade nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der zweite Einsatzabschnitt (26) eine Mehrzahl von Fächern hat, die

- 13 -

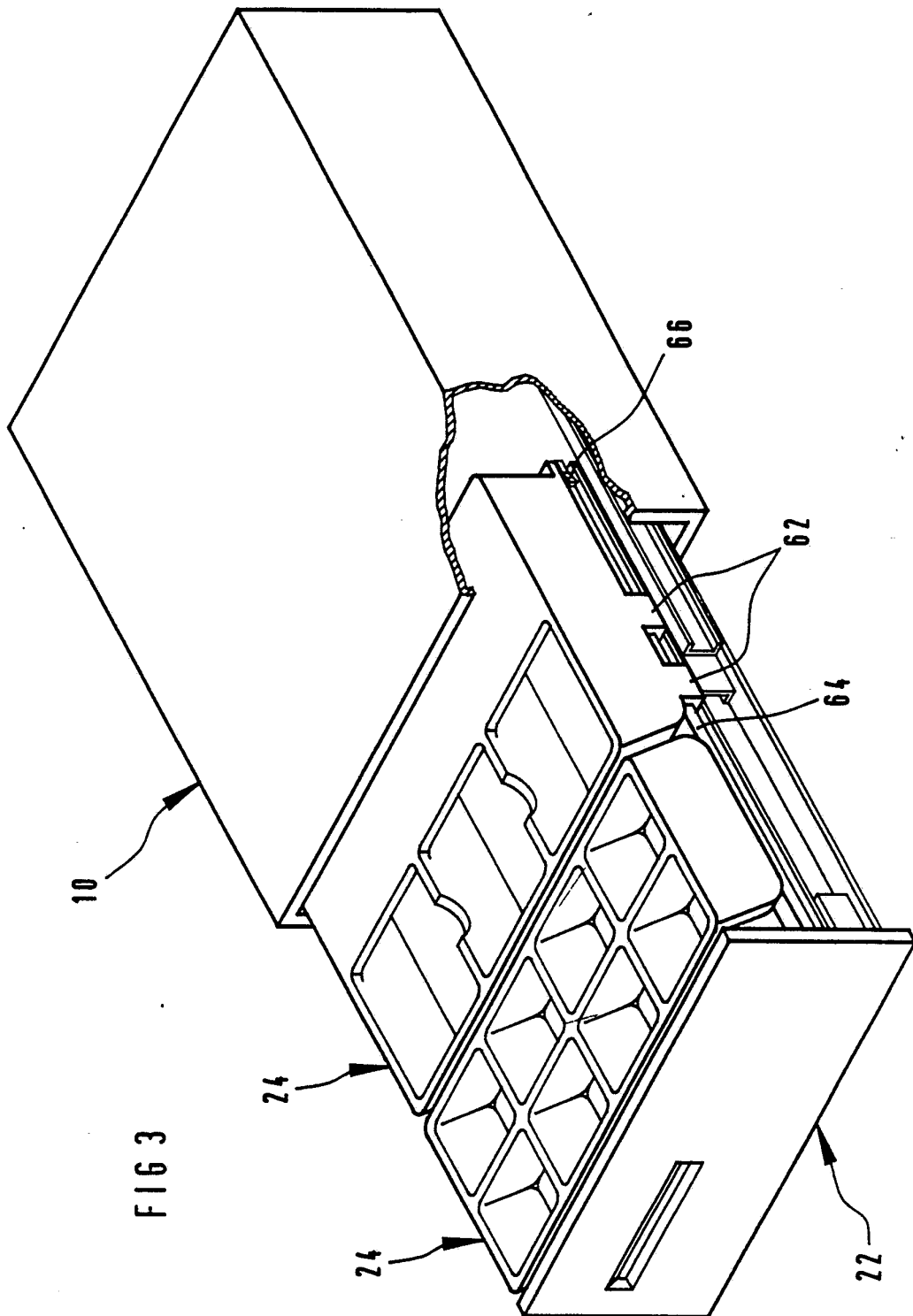
durch zur Schieberichtung parallele Wände (58) getrennt sind und in einem sich an die Rückwand des zweiten Einsatzabschnittes (26) anschließenden hinteren Teilbereich mit einer Abdeckung (60) versehen sind.



2/6



3/6



4/6

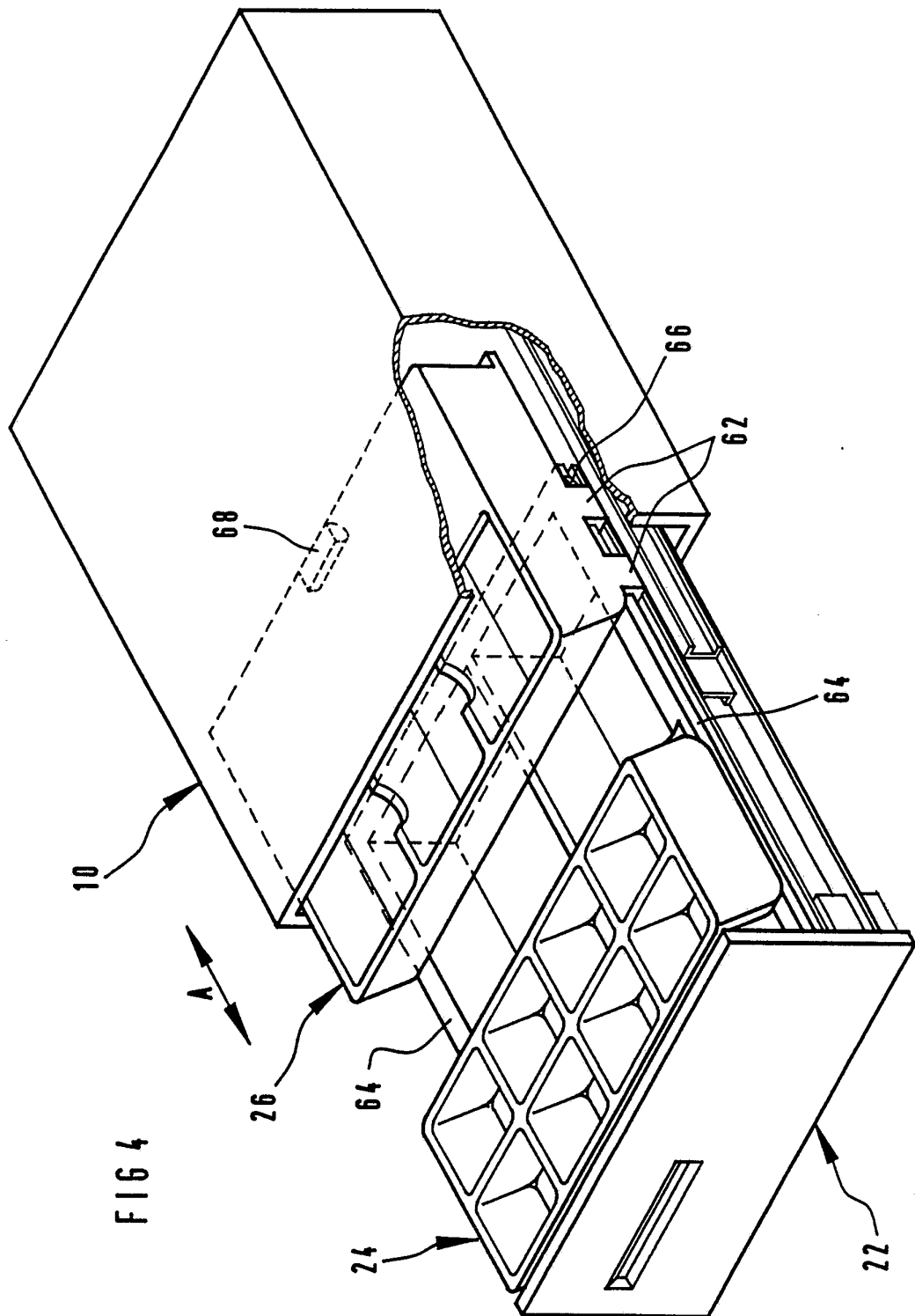
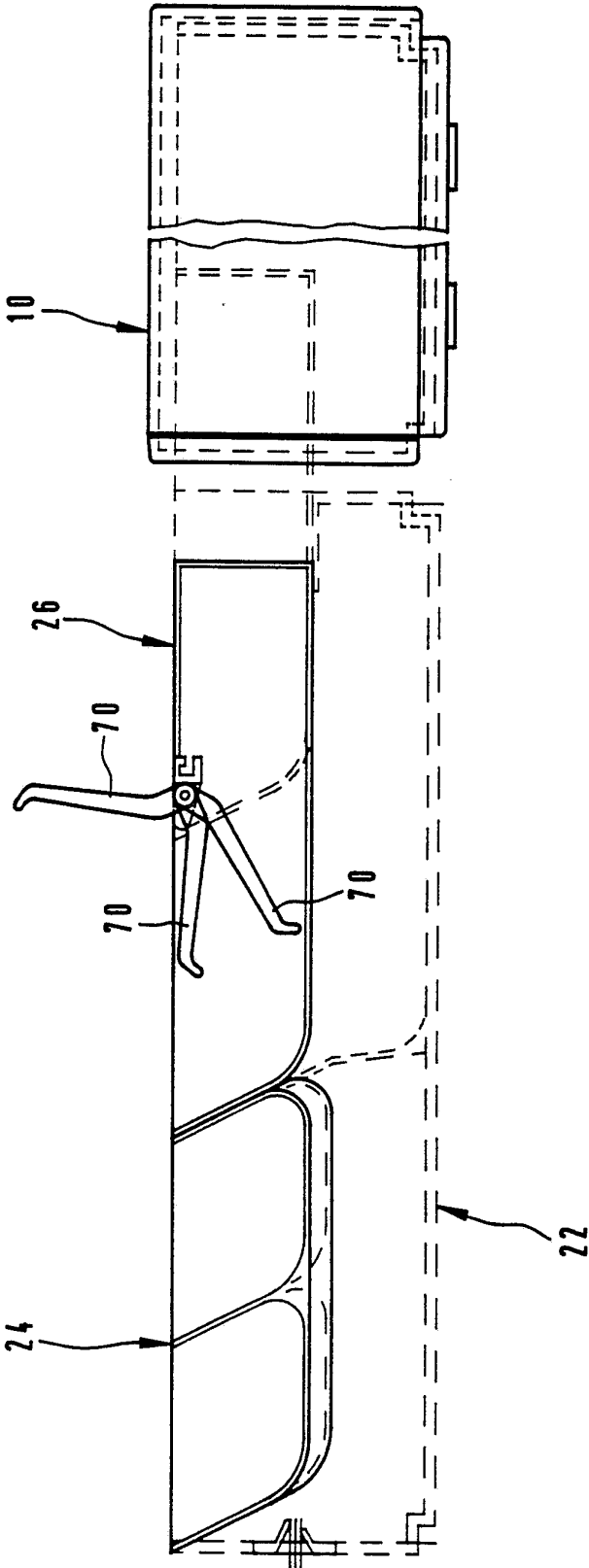
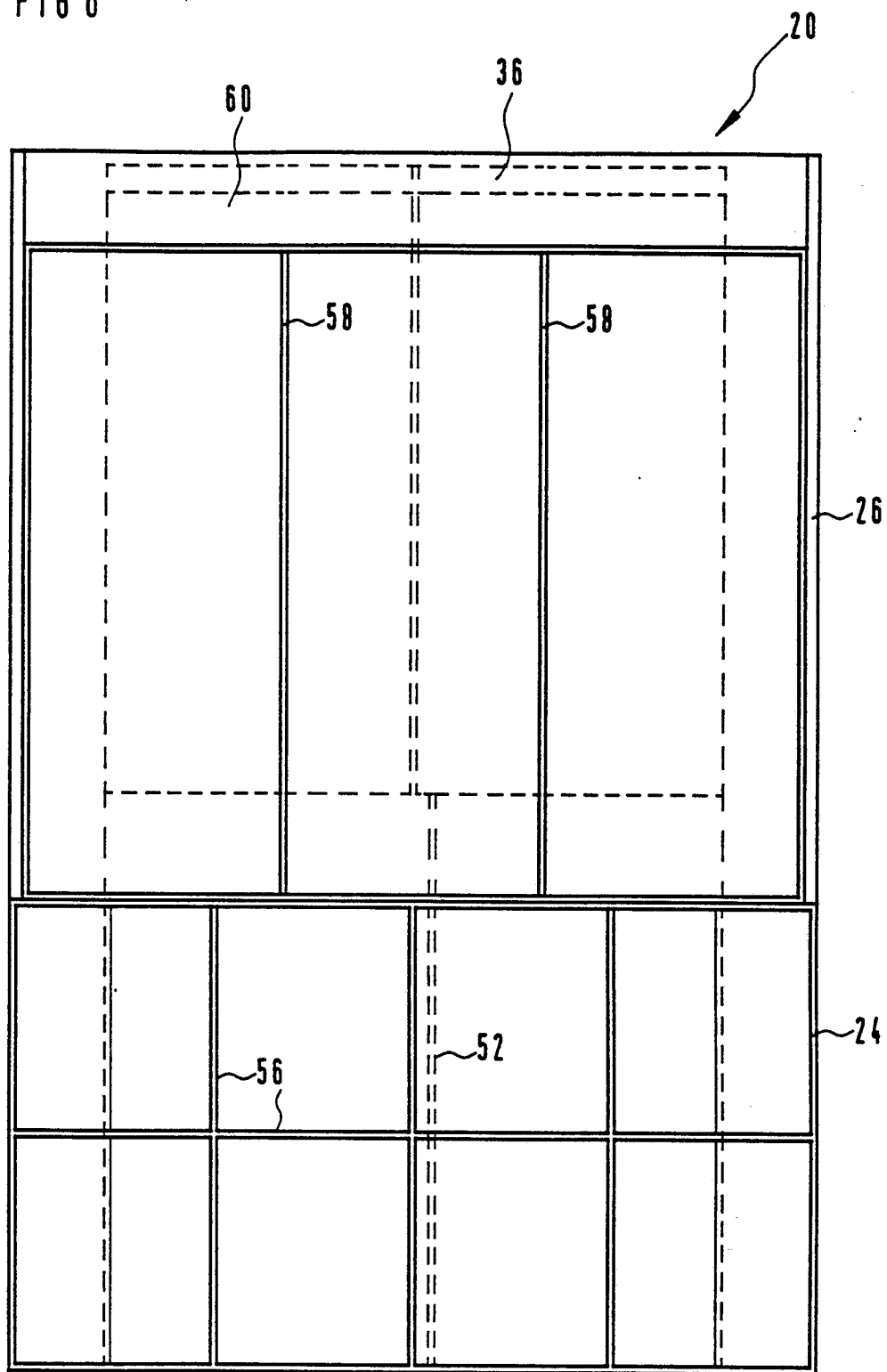


FIG 5



6/6

FIG 6



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/DE 93/00210

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IntCl.⁵ G07G1/00; A47B88/22

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

Int.Cl.⁵ G07G; A47B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	LU,A,55552 (ODA) 03 May 1968 see the whole document ----	1,3-5
X	GB,A,2172729 (LITTON BUSINESS SYSTEMS) 24 September 1986	1-3
A	see abstract; figures 1-5 see page 2, line 36 - line 70; claims 1-7 ----	4-9
A	US,A,4993786 (DE GIULIO) 19 February 1991 see abstract; figures ----	1-9
A	US,A,4412709 (ISHII) 01 November 1983 see abstract; figures 1-6 ----	1-9
A	FR,A,2535573 (ETABLISSEMENTS PHILIPPE RITZENTHALER SA ET.AL.) 04 May 1984 see page 1, line 33 - page 2, line 10; figures ----	1-4 ./...

☐ Further documents are listed in the continuation of Box C.☐ See patent family annex.

* Special categories of cited documents:

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

28 May 1993 (28.05.93)

Date of mailing of the international search report

17 June 1993 (17.06.93)

Name and mailing address of the ISA/

EUROPEAN PATENT OFFICE

Facsimile No.

Authorized officer

Telephone No.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/DE 93/00210

C (Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	IBM TECHNICAL DISCLOSURE BULLETIN Vol.29, No.11, April 1987, ARMONK, NEW YORK, USA pages 4996 - 4997 , XP313035 "DIVIDABLE COIN TILL FOR CASH DRAWER" see figure 1	1
A	US,A,2650023 (KURT AURBACH ET.AL.) 25 August 1953 see figures 1,2	1
A	US,A,5037165 (RAPP ET.AL.) 06 August 1991 see figures 1,2	1
A	EP,A,0 383 468 (TOKYO ELECTRIC) 22 August 1990	
A	EP,A,0157313 (NIXDORF COMPUTER) 09 October 1985	
A	EP,A,0234596 (CONTROL COMMERCE) 2 September 1987	

**ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT
ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.**

DE 9300210
SA 71260

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report.
The members are as contained in the European Patent Office EDP file on
The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

28/05/93

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
LU-A-55552	03-05-68	BE-A- 711258	01-07-68
		CH-A- 470865	15-04-69
		DE-A- 1753067	22-07-71
		FR-A- 1555381	24-01-69
		NL-A- 6703567	09-09-68
GB-A-2172729	24-09-86	None	
US-A-4993786	19-02-91	US-A- 5044059	03-09-91
US-A-4412709	01-11-83	None	
FR-A-2535573	04-05-84	None	
US-A-2650023		None	
US-A-5037165	06-08-91	None	
EP-A-0383468	22-08-90	JP-A- 2217996	30-08-90
		AU-B- 619381	23-01-92
		AU-A- 4903190	13-09-90
		US-A- 5058765	22-10-91
EP-A-0157313	09-10-85	DE-A- 3565733	24-11-88
		US-A- 4638908	27-01-87
EP-A-0234596	02-09-87	None	

I. KLASSIFIKATION DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) ⁶		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC		
Int.Kl. 5 G07G1/00; A47B88/22		
II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE		
Recherchierter Mindestprüfstoff ⁷		
Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole	
Int.Kl. 5	G07G ; A47B	
Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen ⁸		
III. EINSCHLAGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN ⁹		
Art. ^o	Kennzeichnung der Veröffentlichung ¹¹ , soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile ¹²	Betr. Anspruch Nr. ¹³
X	LU,A,55 552 (ODA) 3. Mai 1968 siehe das ganze Dokument ---	1,3-5
X	GB,A,2 172 729 (LITTON BUSINESS SYSTEMS) 24. September 1986 siehe Zusammenfassung; Abbildungen 1-5 siehe Seite 2, Zeile 36 - Zeile 70; Ansprüche 1-7 ---	1-3
A	---	4-9
A	US,A,4 993 786 (DE GIULIO) 19. Februar 1991 siehe Zusammenfassung; Abbildungen ---	1-9
A	US,A,4 412 709 (ISHII) 1. November 1983 siehe Zusammenfassung; Abbildungen 1-6 ---	1-9
-/-		
^o Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen ¹⁰ : "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
IV. BESCHEINIGUNG		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche		Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
28.MAI 1993		17. 06. 93
Internationale Recherchenbehörde		Unterschrift des bevollmächtigten Bediensteten
EUROPAISCHES PATENTAMT		GUIVOL O.

III. EINSCHLAGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)		
Art °	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	FR,A,2 535 573 (ETABLISSEMENTS PHILIPPE RITZENTHALER SA ET.AL.) 4. Mai 1984 siehe Seite 1, Zeile 33 - Seite 2, Zeile 10; Abbildungen ---	1-4
A	IBM TECHNICAL DISCLOSURE BULLETIN Bd. 29, Nr. 11, April 1987, ARMONK, NEW YORK, USA Seiten 4996 - 4997 , XP313035 'DIVIDABLE COIN TILL FOR CASH DRAWER' siehe Abbildung 1 ---	1
A	US,A,2 650 023 (KURT AURBACH ET.AL.) 25. August 1953 siehe Abbildungen 1,2 ---	1
A	US,A,5 037 165 (RAPP ET.AL.) 6. August 1991 siehe Abbildungen 1,2 ---	1
A	EP,A,0 383 468 (TOKYO ELECTRIC) 22. August 1990 ---	
A	EP,A,0 157 313 (NIXDORF COMPUTER) 9. Oktober 1985 ---	
A	EP,A,0 234 596 (CONTROL COMMERCE) 2. September 1987 -----	

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

DE 9300210
SA 71260

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

28/05/93

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
LU-A-55552	03-05-68	BE-A- 711258	01-07-68
		CH-A- 470865	15-04-69
		DE-A- 1753067	22-07-71
		FR-A- 1555381	24-01-69
		NL-A- 6703567	09-09-68
GB-A-2172729	24-09-86	Keine	
US-A-4993786	19-02-91	US-A- 5044059	03-09-91
US-A-4412709	01-11-83	Keine	
FR-A-2535573	04-05-84	Keine	
US-A-2650023		Keine	
US-A-5037165	06-08-91	Keine	
EP-A-0383468	22-08-90	JP-A- 2217996	30-08-90
		AU-B- 619381	23-01-92
		AU-A- 4903190	13-09-90
		US-A- 5058765	22-10-91
EP-A-0157313	09-10-85	DE-A- 3565733	24-11-88
		US-A- 4638908	27-01-87
EP-A-0234596	02-09-87	Keine	

EPO FORM P0473

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82